

Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter

Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg

Band: 46 (1936)

Rubrik: Kantate zur Hundertjahrfeier der Brugger Bezirksschule

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kantate zur Hundertjahrfeier der Brugger Bezirksschule.

Mädchenchor: Ameisen und Bienen seit Jahrmillionen
in gleichen Nestern und Waben wohnen.
Es füllen die Vögel die Luft mit Gesang,
die Löwen die Höhlen mit donnerndem Klang.

Mädchen- und Knabenchor: Wir bauen uns Hütten und Häuser zur Lust,
und wandeln die Trauer in Freud in der Brust,
mit jedem Jahrhundert in edlerem Klang,
wie höher die Seele zum Himmel sich schwang.

Mädchenchor: Und gehen die Väter und Mütter ins Grab,
Wir greifen nur mut'ger zum Wanderstab
und steigen zu Höhen, wo die Sonne uns blinkt
und Gott aus den Wolken entgegen uns winkt.

Solo: Er gibt uns die Richtung, wer weist uns den Weg?
Wer schlägt über Schluchten uns Brücken und Steg?

Mädchen- und Knabenchor: Die Väter und Mütter, sie liehen uns Kraft,
das Wissen und Wollen die Schule uns schafft.
Und tief in die Seele legt sie uns den Drang,
zu sprengen die Ketten, die Not um uns schläng.

Knaben: Wie röhren nun die Arme sich
und rüsten sich zum Schaffen,
mit Hammerschlag und Spatenstich
das Tagbrot zu erraffen!

Mädchen: Und höher schlägt das freie Herz
in menschlich-schönem Handeln,
um mählich allen Erdenschmerz
in Frohmuth zu verwandeln.

Knabenchor: Erkenntnis leuchtet überall
und hellt die dunkle Erde,
und wo der Mensch einst kam zu Fall,
Klingt auf ein fröhlich „Werde“!

Mädchenchor: Und viele, die die alte Welt
gekreuzigt und gesteinigt,
sie leben auf am Himmelszelt,
geheiligt und gereinigt.

Gesamchor: O, schöne Zeit, die dereinst kommt,
lernt ein Geschlecht vom andern,
was unserm ird'schen Dasein frommt!
O, welch' ein selig Wandern.
Die Augen scharf, die Ohren fein!
Der Geist lernt unterscheiden
das Wesen von dem bloßen Schein
und eiteln Flimmer meiden.
Und macht die Nacht, die heut' noch fern,
ein Ende unserm Streben,
ach, jedem leuchtet dann ein Stern
hinein ins ewige Leben.

Adolf Böttlin.